

MARION DÖNHÖFF GYMNASIUM

Die Profioberstufe am
Marion Dönhoff Gymnasium

ERDE UND MENSCH
GESELLSCHAFT UND SPRACHE
KUNST UND KULTUR
MEDIZIN UND TECHNIK

NOVEMBER 2010

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Liebe Eltern!

Diese Broschüre ist die überarbeitete Fassung unserer ersten Broschüre zur Profiloberstufe aus dem Jahr 2009.

Im Sommer 2010 ist der zweite Jahrgang 11 in die Profiloberstufe eingetreten. Schüler und Lehrer in den vier Profilen unseres Gymnasiums haben nicht nur vielfältige Erfahrungen mit der neuen Oberstufe gemacht, es hat auch und gibt weiterhin Fortbildungen für die Lehrer, die in den Profilen unterrichten. Im Schuljahr 2009/10 waren unsere Schwerpunkte die Präsentationsleistung, das fächerverbindende Lernen und erwachsenengerechte Lernformen, im Schuljahr 2010/11 sind es zusätzlich die Präsentationsprüfung im Abitur, das Seminarcurriculum und die außerschulischen Lernorte. Außerdem werden das Wahlangebot in den Klassen 10 und die Organisation der 10. Klassen als Übergang zwischen Mittel- und Oberstufe im Hinblick auf die Profiloberstufe und deren Anforderungen überarbeitet.

Die Teams aus dem ersten Profiljahrgang haben die neuen Profilteams beraten und mit ihren Konzepten und Materialien versorgt. Eine Auswertung der an die Profile gebundenen Projektreisen des ersten Jahrgangs hat ergeben, dass die Verbindung von homogener Lerngruppe, vertrauten Teamlehrern und Reisezielen, die eine inhaltliche Anbindung an das Profil haben, sehr positiv aufgenommen wurden.

Unsere Profile sind auch von dem zweiten Jahrgang gut angenommen worden. Es sind an unserem Gymnasium

das Profil Erde und Mensch
das Profil Gesellschaft und Sprache
das Profil Kunst und Kultur
das Profil Medizin und Technik.

Durch unsere Kooperation mit den Nachbargymnasien Blankenese und Rissen können wir weitere Profile anbieten und unser vielfältiges Kursangebot in der Oberstufe sichern.

Unser Informations- und Beratungsangebot umfasst neben dem Informationsabend für Eltern und Schüler und der individuellen und klassenweisen Beratung durch Klassenlehrer, Fachlehrer und die Oberstufenkoordination einem Präsentationsabend im Januar, auf dem die Schüler des 1. und 3. Semesters die Ergebnisse der Arbeit aus den Profilen vorstellen. Dort wird es auch Gelegenheit geben, die neuen Profildeams kennen zu lernen.

Ein gutes Abitur für jeden Schüler, das ist weiterhin unser Ziel, an dem wir alle arbeiten. In diesem Sinne viel Freude beim Lesen der Neuauflage unserer Broschüre, die hoffentlich hilfreiche Informationen für die Wahl der Fächer und Profile in der Oberstufe bietet.



(Abteilungsleitung Oberstufe)

Grundsätzliches

1. Die Kernfächer Mathematik, Deutsch und eine weitergeführte Fremdsprache (am Marion Dönhoff Gymnasium: Englisch) müssen vierstündig belegt werden.
2. Es gibt drei Aufgabenfelder (mathematisch-naturwiss.-technisch, gesellschaftswissenschaftlich, sprachlich-literarisch -künstlerisch), denen alle Fächer außer Sport zugeordnet werden. Alle drei Aufgabenfelder müssen im Abitur, in dem vier Fächer geprüft werden, vertreten sein.
3. Jede Schülerin/jeder Schüler wählt ein Profil, das aus ein bis zwei profilgebenden Fächern und weiteren Beifächern besteht. Am Marion Dönhoff Gymnasium gibt es in jedem Profil einen zweistündigen Seminarkurs, der methodisch und inhaltlich die Kooperation der Fächer im Profil gestaltet, sowie die mündliche Präsentationsprüfung im 4. Semester vorbereitet.
4. Die Bestimmungen sehen weitere Belegverpflichtungen vor, die entweder im Profil abgedeckt werden oder zusätzlich belegt werden müssen:
 - vier Semester in einem künstlerischen Fach (2 Wochenstunden)
 - vier Semester Geschichte, PGW oder Geographie (4 Wostd.)
 - vier Semester in einem naturwissenschaftlichen Fach (4 Wostd.)
 - vier Semester Religion oder Philosophie (2 Wochenstunden)
 - vier Semester Sport (2 Wochenstunden)Nur ein Teil der belegten Fächer muss in die Abiturwertung eingebracht werden. Hierfür gibt es ebenfalls Auflagen, aber auch Wahlmöglichkeiten.

Die Kernfächer

sind Mathematik
 Deutsch
 Englisch

Sie werden vierstündig belegt. Zwei der drei Kernfächer müssen auf erhöhtem Niveau belegt werden, höchstens eines kann auf grundlegendem Niveau belegt werden. Im Abitur muss ein Kernfach auf erhöhtem Niveau schriftliches Prüfungsfach sein, ein weiteres muss auf grundlegendem oder erhöhtem Niveau schriftlich oder mündlich geprüft werden. Jedes Kernfach, das auf erhöhtem Niveau unterrichtet wurde, muss auch auf diesem Niveau geprüft werden.

Das Kernfach, in dem der Schüler auf erhöhtem Niveau schriftlich geprüft wird, wird im Abitur doppelt gewertet. Ein weiteres Kernfach kann, auch auf grundlegendem Niveau, doppelt gewertet werden.

Die Abiturprüfung in den Kernfächern ist eine zentrale Prüfung.

Die Aufgabenfelder

sind das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld

das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld

das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische

Aufgabefeld

Es gibt Belegauflagen und Auflagen, welche Fächer in die Abiturwertung eingebracht werden müssen. Diese sind nicht deckungsgleich.

Belegt werden müssen neben den Kernfächern

- vier Stunden pro Semester eine (oder zwei) Naturwissenschaft(en)
- vier Semester PGW oder Geschichte oder Geographie vierstündig oder zwei der Fächer zweistündig
- Religion oder Philosophie vier Semester (mind.) zweistündig
- vier Semester Kunst oder Musik oder DSP mind. zweistündig (oder zwei der Fächer je zwei Semester)
- vier Semester Sport

| | | |
|----------------------------------|--------------------|--|
| sprachl.-liter.- künstlerisch | gesellschaftswiss. | mathemat.- naturwiss.- technisch |
| Deutsch | PGW | Mathematik |
| Englisch | Geschichte | Biologie |
| Französisch | Geographie | Chemie |
| Spanisch | Religion | Physik |
| Latein | Philosophie | Informatik |
| geg.weitere FS | Wirtschaft | |
| Kunst | | |
| Musik | | |
| DSP | | |

Abitur

Geprüft wird in vier Fächern, drei davon schriftlich, eines mündlich als Präsentationsprüfung. Zwei der schriftlichen Prüfungen müssen auf erhöhtem Niveau abgelegt werden.

Die Kernfächer werden zentral geprüft, die anderen Fächer dezentral.

Die Wahl der Prüfungsfächer richtet sich nach folgenden Kriterien:

- ein Kernfach muss auf erhöhtem Niveau schriftliches PF sein
- ein weiteres Kernfach muss PF sein, kann aber auf grundlegendem Niveau schriftlich oder mündlich geprüft werden (wenn es auch so unterrichtet wurde)
- ein profilgebendes Fach (das kein Kernfach ist) wird auf erhöhtem Niveau schriftlich oder mündlich geprüft
- ein weiteres Fach wird schriftlich oder mündlich geprüft

Achtung: die drei Aufgabenfelder müssen durch die vier Prüfungsfächer abgedeckt werden.

Beispiel:

| | |
|------------|--|
| Mathematik | grundlegendes Niveau – mündl. PF (mathem.-naturwiss Aufgabenfeld.) |
| Englisch | erhöhtes Niveau – schriftl. PF (sprachl.-literar.-künstl. Aufgabenfeld) |
| PGW | erhöhtes Niveau/Profil – schriftl PF (gesellschaftswiss. Aufgabenfeld) |
| Religion | grundlegendes Niveau - schriftl. PF |

Was für den Abiturdurchschnitt zählt

Der Abiturdurchschnitt wird berechnet aus mindestens 32 Semesterergebnissen (= Kursnoten) in Block 1 (Kursergebnisse) sowie den Ergebnissen der Abiturprüfung in Block 2.

Für Block 1 müssen eingebracht werden:

- die je vier Kurse der Kernfächer (= 12 Kursergebnisse)
- die vier Kurse des profilgebenden Faches, das schriftliches PF ist (= 4 Kursergebnisse)
- die Kurse des vierten PF, wenn dieses ein weiteres Fach ist, das nicht zu den Kernfächern gehört. Dies kann aus dem Profilbereich stammen oder auch ein anderes PF sein. Beachtet werden muss nur, dass die Aufgabenfelder abgedeckt sein müssen (= geg. 4 Kursergebnisse)
- vier Kurse eines künstlerischen Faches (= 4)
- vier Kurse in PGW oder Geschichte oder Geographie (= 4)
- vier Kurse in einem naturwiss. Fach (oder zwei und zwei)
oder
- zwei Kurse einer Naturwiss. und zwei Kurse Informatik (= 4)

Zusätzlich zu den 28 oder 32 Pflichtkursen können weitere Kurse eingebracht werden. Dazu zählen auch die Seminarkurse und geg. eine besondere Lernleistung, wenn diese erbracht wurde. Dies ist abhängig davon, wie der Abiturdurchschnitt davon profitiert.

Die folgenden Ergebnisse werden doppelt eingebracht:

- die Ergebnisse eines profilgebenden Faches, das schriftlich oder mündlich geprüft wurde.
- die Ergebnisse des Kernfaches auf erhöhtem Niveau, das schriftlich geprüft wurde.
- die Ergebnisse eines weiteren vierstündig unterrichteten Faches (nach Wahl).

Block 2 (Abiturprüfung):

Es werden eingebracht:

- die Ergebnisse der vier Prüfungen in fünffacher Wertung (mindestens 100 Punkte; in zwei Fächern, davon eines auf erhöhtem Niveau, müssen jeweils 5 Punkte erbracht worden sein, geg. auch durch eine mündliche Nachprüfung).
- das Ergebnis einer besonderen Lernleistung (z.B. die Teilnahme an einem Wettbewerb) kann in die Gesamtqualifikation eingebracht werden. Hierfür sind dann eine schriftliche Dokumentation sowie ein Prüfungsgespräch erforderlich.

Übersicht: die vier Profile

Oberstufenprofil „Kunst und Kultur“

| Kernfächer | Profil | weitere Pflichtfächer |
|---|--|-----------------------------------|
| Mathematik (4) Deutsch (4) Englisch (4) | <u>Kunst (4)</u> <u>Geschichte (4)</u> Religion (2) Seminar (2) | Bio/Che/Phy/Info (4) Sport (2) |

Oberstufenprofil „Erde und Mensch“

| Kernfächer | Profil | weitere Pflichtfächer |
|---|--|--|
| Mathematik (4) Deutsch (4) Englisch (4) | <u>Geographie (4)</u> <u>Biologie (4)</u> PGW (2) Seminar (2) | Ku/DSP/Mu (2) Rel/Phil (2) Sport (2) |

Oberstufenprofil „Medizin und Technik“

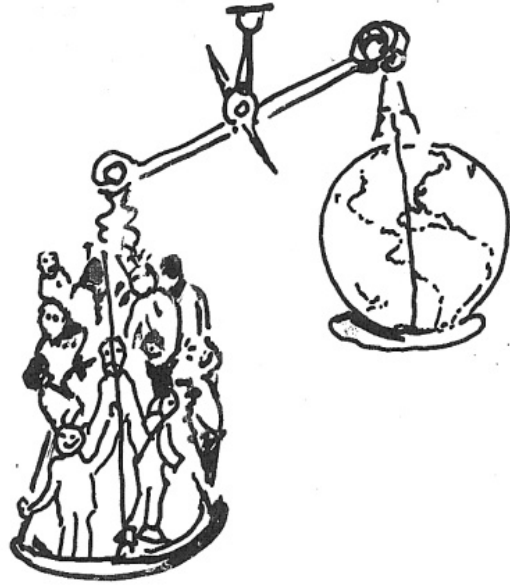
| Kernfächer | Profil | weitere Pflichtfächer |
|---|--|---|
| Mathematik (4) Deutsch (4) Englisch (4) | <u>Physik (4)</u> Biologie/Chemie (4) Philosophie (2) Seminar (2) | Ku/DSP/Mu (2) PGW/Geo/Gesch (4) Sport (2) |

Oberstufenprofil „Gesellschaft und Sprache“

| Kernfächer | Profil | weitere Pflichtfächer |
|--|---|---|
| Mathematik (4) Deutsch (4) (Englisch im Profil) | <u>PGW (4)</u> <u>Englisch (4)</u> Geschichte bilingual (2) Seminar (2) Französisch oder Spanisch oder Wirtschaft (2) | Ku/DSP/Mu (2) Bio/Che/Phy/ Info (4) Rel/Phil (2) Sport(2) |

Profil Erde-Mensch

Die zunehmenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Disparitäten in der Einen Welt haben zu der Einsicht geführt, dass für eine nachhaltige Lösung vieler Probleme die Vernetzungen zwischen den gesellschaftlichen und natürlichen Prozessen stärker berücksichtigt werden müssen.



Schüler sollen in diesem Profil ein Verständnis für das „System Erde – Mensch“ erlangen und erkennen, wo menschliche Aktivitäten in das Gleichgewicht unseres Planeten so eingreifen, dass es außer Kontrolle zu geraten droht.

Die profilgebenden Fächer Geographie, Biologie sowie Politik/ Gesellschaft/Wirtschaft (PGW) sind in besonderem Maße geeignet, Themen und Kernprobleme der Gegenwart aufzugreifen. Neben der Vermittlung wichtiger Grundlagen in allen Profulfächern rückt fächerverbindendes und vernetzendes Lernen zunehmend in den Mittelpunkt.

Die ersten drei Semester führen zu den für das Abitur nötigen Qualifikationen. Unterstützt wird dieses durch das Seminarfach, in welchem Methoden wie die Präsentation, die schriftliche Facharbeit, der Umgang mit Computersystemen (GIS) oder Kartierungen anhand fächerübergreifender Inhalte und Probleme vom ersten Semester an vermittelt und eingeübt werden. Geographie und Biologie können im Abitur als Prüfungsfächer angewählt werden.

Inhaltlich steht immer ein sehr aktuelles und fächerverbindendes Oberthema im Fokus, so beispielsweise das Thema Ernährung, Ressourcen oder Energie.



Das Profil Gesellschaft und Sprache

In diesem Profil gibt es eine enge Kooperation zwischen dem profilgebenden Fach PGW (4 Stdn) und dem profilgebenden Kernfach Englisch (4 Stdn) , verbunden mit dem bilingualen Beifach Geschichte (2 Stdn). Um den sprachlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt zu vertiefen, wählt jeder Schüler aus dem Angebot Französisch/Spanisch/Wirtschaft ein Fach hinzu.

Wir haben uns in unserer Vorbereitung von den Themen und Fragen, die das Fach PGW stellt, leiten lassen. Dabei versteht sich unser Profil als ein Versuch, sich mit den Herausforderungen einer zusammenwachsenden Welt auseinander zu setzen. Unsere gemeinsamen Leitfragen sind dabei Fragen wie „Woher kommen unsere politischen und kulturellen Systeme eigentlich und was leisten sie?“, „Was sind ihre historischen Vorläufer?“, „Was leisten kulturelle und literarische Produkte, wenn es um uns als Menschen und Bürger in diesen Systemen geht?“, „Welche Visionen und Träume leiten Menschen bei der Suche nach lebenswerten Gesellschaftsformen und wie können diese aussehen?“

Der englischen Sprache und Kultur kommt dabei eine wichtige Rolle zu, nicht nur weil sie heute Verkehrssprache in Wissenschaft, Kultur und Politik ist, sondern auch weil die Vielfalt des englischen Sprach- und Kulturraumes reichhaltig Beiträge zur Diskussion dieser Fragen bietet. Wer beispielsweise in die Werkstatt eines Dramatikers wie Shakespeare blickt, kann etwas darüber erfahren, wie sich das Bewusstsein des modernen Staatsbürgers herausgebildet hat, für den der Besuch des Theaters ein Forum für die Diskussion seines Selbstverständnisses war. Klassische Schullektüren wie „Brave New World“ von A. Huxley oder „1984“ können auch heute noch spannende Beiträge zur Diskussion der Frage nach lebenswerten Gesellschaftsformen liefern.

Die Schwerpunkte der vier Semester haben wir deshalb so gewählt:

1. Let´s make money – die Globalisierung und ihre Folgen für die Menschen (z.B. immigration, emerging markets, multicultural societies)
2. The rich and the poor – entsteht eine neue Klassengesellschaft, was ist mit der sozialen Gerechtigkeit weltweit? Was wird aus der Familie?
3. Ist die Demokratie am Ende? - Politische Systeme, ihre Krisenerscheinungen sowie Erneuerungsmöglichkeiten
4. The American Dream – wer regiert die globale Welt? – The invention of the human in Shakespeare´s plays

Mit Hilfe des zweistündigen Seminarkurses möchten wir für alle drei Fächer grundlegende Kompetenzen vermitteln:

- Vertiefung der methodischen Grundlagen für Präsentationen und das Erschließen schwerer Texte.
- besondere Methodenkenntnisse des profilgebenden Faches Politik und seiner Teilgebiete Ökonomie, empirische Sozialwissenschaften, Politiktheorie, Sozialisationsforschung etc. sowie des Begleitfaches Geschichte
- Urteilskompetenz mit Bezug auf aktuelle Debatten, die die Zukunft, Familie, Parlament, Nation, Medien, transnationale Institutionen etc. betreffen
- Handlungskompetenz in Bezug auf die Planung des eigenen Lebens, der Berufsfindung und Studienorientierung sowie der Teilnahme am demokratischen Leben
- die Vor- und Nachbereitung von Exkursionen/Fahrten zu außerschulischen Lernorten im fächerübergreifenden Unterricht
- Simulation in Rollenspiel und Debatte

Im Englischunterricht werden neben Sachtexten literarische Texte , Medien wie Filme, Zeitungen, Dokumentationen, Reden usw. verwendet.

Organisatorische Besonderheiten:

Die Kooperation zwischen den Fächern wird alle zwei Jahre überarbeitet., weil das Fach Englisch zentrale Abiturprüfungen mit von der Behörde festgelegten Themen hat. Diese Themen werden den entsprechenden Schwerpunkten des Faches PGW zugeordnet. PGW, ebenso wie das Fach Geschichte bilingual, erhalten dadurch die Aufgabe, die landeskundlichen, geschichtlichen und literarischen Anteile des Englischunterrichts zu ergänzen.

„Thou know´st that all my fortunes are at sea, neither have I money nor commodity to raise a present sum, therefore go forth, try what my credit can in Venice do“ – Bereits der Kaufmann Antonio in Shakespeare´s “Merchant of Venice” hält sein Geld nicht auf der Bank, sondern investiert alles in ausländische Unternehmungen – was ihn am Ende fast das Leben kostet. – Wir freuen uns auf lebhaftige Debatten um Politik und Kultur!

Oberstufenprofil

„Wirklichkeiten / Realitäten – Einblicke und Ausblicke“

(Arbeitstitel)

Gibt es auch im „ganz alltäglichen Wahnsinn“ religiöse oder historische Aspekte zu entdecken? Woher stammen Visionen und Utopien? Wie werden sie gelebt? Welchen Einfluss haben sie auf menschliche Gemeinschaften? Kann man an Selbstportraits den politischen oder religiösen Kontext des Malers ablesen? Wie kann man Verständnis für fremde Kulturen erlangen? Was sagen sie mir und was sagt meine über mich?

Diese Fragen sollen beispielhaft einen kleinen Einblick geben in einen möglichen Arbeitshorizont dieses Oberstufenprofils.

Welche Fächer bilden dieses Profil?

- Das Profil „Wirklichkeiten / Realitäten“ wird von den drei Fächern **Kunst**, **Geschichte** und **Religion** gebildet, wobei das Fach Kunst das so genannte „profilgebende Fach“ ist. Es wird vierstündig unterrichtet, ebenso wie das Fach Geschichte; dem Fach Religion kommen in diesem Zusammenhang zwei Stunden in der Woche zu.
- Die thematischen Schwerpunkte werden aus fachspezifischer Sicht, im Seminarfach aber auch in fächerübergreifenden Bezügen bearbeitet.



Beisp.: Stuhlmodelle zum Film „Das weiße Band“, S1

Worum geht es in diesem Profil? Welche Ziele werden damit verfolgt?

- Bei der Erstellung der Semesterthemen und –fahrpläne wurde deutlich, dass es in unserem Fächerverbund immer wieder um Blicke in historische und aktuelle Wirklichkeiten und Lebenszusammenhänge und deren individuelle Ausdrucksformen geht. In diesem Punkt ergänzen sich die drei Fächer geradezu in idealer Weise.
- Fragen stellen, neugierig sein auf Antworten, individuelle Vorgehens- und Arbeitsweisen entwickeln, die Welt aber auch sich selbst kritisch reflektieren – das sind wohl einige Voraussetzungen für die Arbeit in und an diesem Profil.
- Die künstlerische Praxis hat im Kunstunterricht nach wie vor einen hohen Stellenwert: es wird gezeichnet, gemalt, gebaut, fotografiert, gefilmt usw., und das vor dem Hintergrund der jeweiligen Semesterthemen.

Die thematischen Überschriften für die vier Semester sehen wie folgt aus:

- *„Der alltägliche Wahnsinn“*
- *„Fantasien – Utopien – Visionen – und Realität“*
- *„Menschenbilder“*
- *„Das Eigene und das Fremde“.*
- Wir beginnen bei der Beobachtung des (eigenen) Alltags, um uns von Aspekten wie Zeit/Zeiteinteilung, Beginn der Moderne, heilig und profan, Industrialisierung etc. einen Begriff zu machen.
- Im 2.Semester wird der Blick auf Entwürfe, „Gegenentwürfe“, Gestaltungsmöglichkeiten von Leben und Gesellschaft gelenkt, um ihn dann...
- . . . im 3.Semester auf unterschiedliche Menschenbilder zu erweitern, die immer hinter Gesellschafts- und Lebensentwürfen stehen.

Im 4.Semester wird der Arbeitshorizont dann vergleichend, wenn Bekanntes und Unbekanntes in Beziehung kommen.

Medizin und Technik (MUT)

Ein physikbasiertes Profil am Marion Dönhoff Gymnasium zum Thema

Mit MuT gehört dir die Welt

"Medizinische Technik – Verfahren, Nutzen, Risiken"

Medizin und Technik zählen mit zu den größten Wachstumsbranchen nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Forschung in diesen Bereichen ist nicht nur außerordentlich interessant; mit den notwendigen Kenntnissen hat man auch hervorragende Berufsaussichten.

Ein zentrales Anliegen dieses Profils wird es sein, Zusammenhänge zwischen den beteiligten Fächern und der Medizin bzw. technischen Entwicklungen aufzuzeigen.

Unsere Kontakte zu Firmen ermöglichen es dir, die im Unterricht behandelten medizintechnischen Geräte und Verfahren direkt beim Hersteller kennen zu lernen und nebenbei Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen.

Wenn du naturwissenschaftlich interessiert bist, hin und wieder gerne knobelst und auch vor gelegentlichen Mathematisierungen nicht zurückschreckst, bist du bei uns gut aufgehoben!

Stunden im Profil:

- 4 Std. Physik = profilgebend, Abiturprüfungsfach, dezentral
- 2 Std. Chemie
- 2 Std. Biologie
- 2 Std. Philosophie
- 2 Std. Seminar

1. Semester: *Wir durchblicken den Menschen?!*

- Physik: Wie können wir in den Menschen hineinblicken (ohne Skalpell!)? (Welleneigenschaften)
Chemie: Welche Stoffe braucht der Mensch? (Naturstoffe)
Biologie: ... und wozu? (Stoffwechsel)
Philosophie: Was kann ich wissen? (Erkenntnistheorie)

(Medizinische Kontexte: Endoskopie, Ultraschall, Röntgen, Zuckerersatzstoffe, Stoffwechselkrankheiten)

2. Semester: *Unschärf und verdächtig*

- Physik: Warum sind Elementarteilchen keine kleinen Teilchen? (Mikrokosmos)
Chemie: Warum ist die DNA das Molekül des Lebens? (DNA, Nachweisreaktionen)
Biologie: Ist er der Vater? (Genetik, Gentechnik)
Philosophie: Dürfen wir alles, was wir können? (Ethische Grundfragen)

(Medizinische Kontexte: Elektronen-, Raster-Tunnel-Mikroskop, Laser, Forensik, Genetische Diagnostik, Genmanipulation)

3. Semester: *Kraftwerk Mensch oder Kann man dem Gehirn beim Denken zusehen?*

- Physik: Ist Spannung gleich Nervenkitzel? (Elektrische und magnetische Felder)
Chemie: Wie produziert man Arzneimittel? (Aromatenchemie)
Biologie: Legt Spannung Nerven lahm? (Gehirn- und Nervenphysiologie)
Philosophie: „Träumen Androiden von elektrischen Schafen?“ (Anthropologie)

(Medizinische Kontexte: EKG, EEG, Defibrillator, Kernspin, Herzschrittmacher, Gifte im Nervensystem)

4. Semester: *Should I stay or should I go? – Die Zukunft der Menschheit*

- Physik: Wo können wir hin? (Gravitation)
Chemie: Was steckt in unserem Essen? (Lebensmittelchemie)
Biologie: Wird die Erde uns unsere Fehler verzeihen? (Ökologie, Ökotoxikologie)
Philosophie: Wohin gehen wir? (Metaphysik)

Medizinische Kontexte: Menschen in Luft- und Raumfahrt, Elektrosmog, Kryostase, Allergien, Abbau von Giften)

Wir informieren und beraten:

- (1) auf einem Informationsabend für Eltern und Schüler im November
- (2) auf einem Präsentationsabend über die vier Profile im Januar
- (3) in der Vorbereitung auf die Profil- und Kurswahlen von Januar bis März in den Klassen und individuell
- (4) an einem Schnuppervormittag für 10. Klässler im Februar

Termine nach Vereinbarung:

Oberstufenkoordinatorin Frau Schuldt: 86 60 10 - 28

Mittelstufenkoordinatorin Frau Dr. Röder: 86 60 10 - 28

Schulbüro Telefon 866010 0